



Symbolträchtig sitzen die Pfarrer Steffen Groß und Arul Lourdu gemeinsam vor geöffneten Kirchentüren. Foto: PS Geschwill

Die Ökumene wird mit einem Vertrag geregelt

Katholische Pfarrei und evangelische Kirchengemeinde unterzeichnen am Sonntag eine Partnerschaftvereinbarung

Von Sabine Geschwill

Leimen. Die beiden Unterschriften, die am kommenden Sonntag während des Festgottesdienstes in der Herz-Jesu-Kirche unter die Partnerschaftvereinbarung gesetzt werden, sind von historischer Bedeutung. Denn die katholische Pfarrei Herz-Jesu und die evangelische Kirchengemeinde Leimen unterzeichnen gemäß der Rahmenvereinbarung für ökumenische Partnerschaften eine Vereinbarung, die schon im Jahr 2008 von den damaligen Pfarrern Johannes Balbach und seinem evangelischen Kollegen Michael Löffler auf den Weg gebracht worden sind.

„Wir haben die Partnerschaftvereinbarung nicht erfunden – wir tragen das Feuer nur weiter“, teilte Pfarrer Steffen Groß bei einem Pressegespräch mit. Der Boden für ein ökumenisches Miteinander sei in Leimen nämlich längst berei-

tet, war von seinem katholischen Kollegen Arul Lourdu zu erfahren. Keimzelle seien die beiden Frauenkreise.

Außerdem wurden in der Vergangenheit bei besonderen Anlässen wie Kerwe oder Einschulungsfeiern bereits ökumenische Gottesdienste gefeiert. Gemeinsam werden auch Hochzeiten, Taizégebete, der Weltgebetstag der Frauen, Bibelwochen, der Jugendkreuzweg und der ökumenische Adventskalender begangen. Es gibt von beiden Kirchen eine gemeinsame Startseite im Internet, ein gut funktionierender Austausch der Gemeindebriefe und eine gemeinsame Sozialstation.

Dem lange in der Schublade schlummernden Vertrag hauchten zu Jahresbeginn die Sternsinger neues Leben ein: Sie waren in Absprache mit der katholischen Pfarrei erstmals auf Einladung in der evangelischen Kirche zu Gast. Dieser Besuch hatte Signalwirkung auf beiden

Seiten. Das ökumenische Miteinander sollte, getragen von den Gremien und Mitgliedern beider Kirchengemeinden, öffentlich und sichtbar gemacht werden.

Mit der Vertragsunterzeichnung verpflichten sich nun die katholische Pfarrei und die evangelische Kirchengemeinde, auf allen Ebenen des kirchlichen Lebens gemeinsam zu handeln, wo die rechtlichen und tatsächlichen Voraussetzungen dafür gegeben sind und nicht Gründe des Glaubens dem entgegenstehen. Der Vertrag soll dem gewachsenen Miteinander einen verbindlichen Rahmen geben. Die Unterzeichner verpflichten sich, das Miteinander auch weiterhin zu fördern und zu entwickeln.

So soll es künftig mehr Treffen zwischen Kirchen- und Pfarrgemeinderat und dem ökumenischen Arbeitskreis geben. Auf regelmäßige Absprachen der Kindergärten wird Wert gelegt und auf ein gemeinsames Auftreten gegenüber der

Kommune und in der Öffentlichkeit. Am Sonntag, 17. Juli, soll nun beim Festgottesdienst um 10.30 Uhr in der Herz-Jesu-Kirche der aktuelle ökumenische Partnerschaftsvertrag unterschrieben werden. Im Anschluss wird es mit den Stadtoberhäuptern eine Prozession von der katholischen zur evangelischen Kirche geben.

Eingebettet ist dieser feierliche Akt in das erste ökumenische Gemeindefest in Leimen-Mitte. Es beginnt am Samstag, 16. Juli, um 16 Uhr rund um die evangelische Mauritiuskirche und das Gemeindehaus. Abends gibt es als erste Höhepunkte eine Party für die Jugend und Kabarett im Gemeindesaal.

Am Sonntag startet nach der Prozession und dem Mittagstisch ab 14 Uhr der ökumenische Kinderbibeltag mit Erzählzelt zum Thema Zachäus. Abends treten die beiden Kirchenchöre auf und es wird der Abendsegen gesprochen.